CHUKKAT (GESETZ) – Parascha Chukat

18. Juni 2021 – 8 Tammuz 5781



Parscha 39 Chukkat (Bamidbar/Numeri 19:1-22:1)

· Mit der Asche der roten Kuh ist es möglich, nach Kontakt mit einem(r) Leichnam/Verstorbenen, rein zu werden.

· Mirjam verstirbt. Es gibt kein Wasser. Mosche schlägt mit seinem Stab auf den Felsen. Es entspringt viel Wasser. Mosche und Aharon dürfen nicht in das Land Israel einziehen.

· Der König von Edom will das Volk nicht durchziehen lassen und droht mit Gewalt; deshalb wählt man einen Umweg.

· Aharon verstirbt auf dem Berg Hor. Sein Nachfolger wird sein Sohn Elasar.

· Wiederum widersetzt sich das Volk gegen Mosche, wonach giftige Schlangen viele Opfer verursachen. Auch hieran weiß Mosche ein Ende zu bereiten.

· Sichon, der König der Emoriter, und Og, der König von Baschan, führen gegen die Juden Krieg und verlieren deren Land an das Volk.

Chukkat ist die 39. Parascha, besteht aus 6 offene und 4

geschlossene Bereiche, zählt 87 Sätze, 1245 Wörter, 4670 Buchstaben und ist, nach jeweiligen Längen, diesbezüglich die 40. Parascha. Enthält 3 Mitzwot, Gebote.

VERTIEFUNG: Mosche erhielt die Anweisung, zum Felsen zu sprechen. Letztendlich schlug Mosche auf den Felsen. Mosche und Aharon durften das Heilige Land nicht betreten.

Was hatten Mosche und Aharon verbrochen? (oder verkehrt gemacht?)

Wut deutet auf einen Mangel an Glaube(n)

Manche behaupten, dass die Sünde von Mosche aus Wut oder wegen seiner Wut bestand. Wut deutet auf einen Mangel an Glaube(n). Jemand, der vollständig an die Vorhersehung und an die Weltleitung G“ttes glaubt, wird nie zornig oder böse. Alles ist gut, was G“tt macht. Ein prächtiges Beispiel von der Beziehung zwischen „guter Wut“, Bescheidenheit und einer religiösen Haltung schildert Nachmanides (der Ramban, Rabbi Mosche ben Nachman, 1194-270, Gerona) in seinem Brief an seinem Sohn Nachman. Nachmanides wollte, dass er diesen Brief täglich lesen sollte, um in eine G“ttgeneigte Stimmung zu kommen. Viele lesen ihn noch immer täglich.

Iggeret HaRamban – Der Brief vom Ramban (freie Übersetzung)

„Höre, mein Sohn, den Mussar, sittliche Lehren Deines Vaters und verschmähe die Lehre Deiner Mutter nicht“. Sprich immer mit jedem ruhig. Dadurch wirst Du nie böse. Die Wut ist eine schlechte Eigenschaft, die zur Sünde verleitet. Unsere Rabbiner sagten: „Jeder, der böse oder zornig wird, wird von Gehinnom beherrscht“, wie es heißt: „Entferne die Wut aus Deinem Herzen, entferne das Böse aus Deinem Fleisch”. „Das Böse“ bedeutet hier Gehinnom, wie wir lesen:“…und der Gottlose ist für den Tag des Bösen bestimmt.“

Sobald Du Dich von der Wut losgelöst hast, wirst Du Dich demütig fühlen. Demut ist die schönste Eigenschaft, da „nach

Demut die Furcht oder der Respekt vor HaSchem, G“tt kommt“.

Nach Demut entsteht Respekt für HaSchem. Du solltest wissen, woher Du kommst und wohin Du gehst, und dass Du während Deines Lebens lediglich ein Wurm bist; dieses gilt sicherlich nach dem Tod.

Die Achtung vor HaSchem erfasst Dich. Du wirst gegen Sünden beschützt

Du solltest wissen, vor Wem Du Rechnung und Verantwortung wirst ab zu legen haben, dem König aller Könige. Wenn Du über alle diese Angelegenheiten ernsthaft nachdenkst, erfasst Dich die Achtung vor HaSchem. Du wirst gegen Sünden beschützt. Mit diesen Eigenschaften, kannst Du Dich über Deinen Anteil erfreuen.

Wenn Du Dich gegenüber Jedermann bescheiden verhältst, Respekt vor HaSchem hast und dich davor fürchtest, zu sündigen, wird der Geist der Schechina, Seine Herrlichkeit und das Himmlische Leben Dir zu Teil werden.

Mein Sohn, verstehe und entdecke, dass derjenige, der sich stolz und erhaben Anderen gegenüber fühlt, sich gegen die Himmlische Königherrschaft auflehnt, denn er zeigt sich mit Himmlischen Gewändern, so wie es geschrieben steht „HaSchem regiert, Er trägt Kleidung aus Stolz“.

Weshalb sollte man sich stolz fühlen? Da man vermögend ist? HaSchem macht arm oder reich.

Oder da man eine ehrwürdige Person ist? Die Ehre steht HaSchem zu, so wie wir lesen können „Reichtum und Ehre kommt von DIR“. Also wie kann man sich mit der Ehre von HaSchem zeigen?

Und jemand, der auf seine Weisheit stolz ist, HaSchem „nimmt die Sprache von treuen Menschen weg und die Auslegung, die Begründung der Weisen“.

Vor HaSchem ist jeder gleich, denn G“tt stuft stolze Menschen

ab und wenn ER möchte, erteilt ER schlechter Gestellten eine bessere Einstufung. Schalte einen Gang zurück. Dann wird HaSchem Dich aufwerten!

Deshalb werde ich Dir jetzt erklären, wie Du Dich immer demütig verhalten kannst: sprich jederzeit sanft und leise, mit gebeugtem Haupt, mit den Augen nach unten auf den Boden und mit Deinem Herzen zu HaSchem ausgerichtet.

Schaue nicht ins Gesicht der Person, zu der Du sprichst. Betrachte jeden, als sei er größer, als Du selbst. Wenn er weise oder reich ist, sollst Du ihm gegenüber Respekt bezeugen. Wenn er körperlich oder geistig schlecht bestückt ist, und Du bist reicher – oder gescheiter – als er, betrachte Dich schuldiger als ihn, und dass er mehr wert ist als Du, denn wenn er sündigt, erfolgt das durch Verwirrtheit, während Du absichtlich sündigst und es hätte besser wissen sollen!

Bei allen Deinen Taten, Wörtern und Gedanken, empfinde Dich immer, als würdest Du vor HaSchem stehen, mit Seiner Schechina über Dir, denn Seine Gloria erfüllt die gesamte Welt. Sprich ehrfürchtig und achtungsvoll, wie ein Bediensteter, der vor seinem Meister steht. Verhalte Dich allen anderen gegenüber mit Respekt und Zurückhaltung. Wenn Dich jemand ruft, antworte dann nicht laut, sondern vorsichtig und sanft, so wie jemand, der vor seinem Meister steht.” Ende des Zitats.